

In Kürze**Jantscher feiert Sieg**

Fußball Mit Neuzugang Jakob Jantscher geht es für Dynamo Moskau in der russischen Meisterschaft bergauf. Die schwach in die Liga gestartete Mannschaft des rumänischen Trainers Dan Petrescu feierte einen 2:0-Auswärtssieg im Derby gegen Tabellenführer ZSKA Moskau. Jantscher spielte durch, die Treffer erzielten der Ungar Dzsudzsak (38.) und Kokorin (51.). Damit gewann Dynamo auch das zweite Liga-Match mit Jantscher in der Startformation.

Özcan verletzt

Fußball Der österreichische Tormann Ramazan Özcan musste gestern in der zweiten deutschen Bundesliga verletzungsbedingt ausgewechselt werden. Beim 1:1 seines Arbeitgebers FC Ingolstadt auswärts gegen den VfL Bochum ging der ehemalige ÖFB-Teamgoalie wegen Rückenbeschwerden in der 66. Minute vom Feld. – Kaiserslautern gegen Braunschweig 1:1.

Farfus gewann

Motorsport Der Vorsprung von Spitzenreiter Gary Paffett ist vor dem Finale des Deutschen Tourenwagen Masters weiter geschmolzen. Der Brite fuhr in Valencia vorzeitig mit seinem Mercedes in die Box und hat damit vor dem letzten Saisonlauf auf dem Hockenheimring nur noch drei Punkte Vorsprung auf den Kanadier Bruno Spengler, der Sechster wurde. Den Sieg im vorletzten Rennen dieses Jahres sicherte sich der Brasilianer Augusto Farfus (beide BMW).

Pedrosa in Form

Motorsport Der Spanier Daniel Pedrosa hat den Kampf in der Motorrad-Weltmeisterschaft der Königsklasse MotoGP etwas spannender gemacht. Der Honda-Pilot gewann gestern den Grand Prix von Aragonien in Alcaniz vor seinem Landsmann Jorge Lorenzo, der in der WM-Wertung zwar fünf Punkte auf Pedrosa verlor, vier Rennen vor dem Ende aber nach wie vor 33 Zähler in Front liegt.

Nico Rosberg hat mit »Schumi« kein Mitleid

Rekordweltmeister Schumacher erhielt bei Mercedes keinen Vertrag für die kommende Saison. Sein Kollege Rosberg bedauert dies nicht.

Berlin Lewis Hamilton wird keinen Nummer-1-Status bei Mercedes bekommen. Motorsportchef Norbert Haug stellte klar, dass sich der langfristige gebundene Nico Rosberg künftig nicht mit einer Nebenrolle im Schatten des ehemaligen Formel-1-Champions Hamilton abfinden muss. »Sicher nicht«, betonte Haug. Nachdem Hamilton-Vorgänger Michael Schumacher in seinen bisherigen 52 Rennen im »Silberpfeil« kein Sieg gelungen ist, wollte der Mercedes-Motorsportchef sich auf keine Eingewöhnungszeit bis zum ersten Sieg für den britischen Neuzugang festlegen. »Müßig, sich darüber öffent-

lich Gedanken zu machen; wir wollen gemeinsam nach vorne«, meinte Haug. Hamilton wird ab der kommenden Saison für das deutsche Werksteam an den Start gehen. Der Vertrag von Schumacher wurde nach drei Jahren nicht verlängert. »Michael hat eine lange Bedenkzeit gehabt«, erklärte Haug. Schumacher sei bekannt gewesen, »dass wir uns Alternativen erarbeiten mussten, und darüber wurde auch gesprochen«.

Rosberg bedauerte seinen Teamkollegen und deutschen Landsmann Schumacher trotz der Ausbootung bei Mercedes nicht. »Nein, Mitleid habe ich nicht«, sagte Rosberg.



EPA/Azubel

Nico Rosberg ist auch nach der Verpflichtung von Hamilton nicht die Nummer zwei.

»Highlander« Kramer führt den Alpe-Adria-Cup als neuer Leader an

Mit dem fünften Platz in Slowenien stimmt für Alfred Kramer die Marschroute im Alpe-Adria-Rallye-Cup. Nächster Stop in Idrija.

Nova Gorica Kärntens Titelverteidiger im Alpe-Adria-Rallye-Cup, der St. Veiter Mitsubishi-Pilot Alfred »Highlander« Kramer und sein Kopilot Siegmund Sappl, hatten bei der 1. Rallye Nova Gorica gegen den Italiener Claudio De Cecco im Ford Focus WRC keine Chance, punkteten dafür im AAR-Cup voll und übernahmen die Führung.

Kramer konnte sein Kämpferherz in die Waagschale werfen und tat dies anfangs auch bravourös, lag nach zwei Sonderprüfungen schon auf Platz vier. »Platz drei wäre drin gewesen«, ärgerte sich Kramer. De Cecco, auch bei der Lavanttal-Rallye erfolgreich unterwegs, feierte einen ungefährdeten Gesamtsieg, und »Highlander«

Alfred Kramer übernahm erstmals die Führung im Alpe-Adria-Cup 2012.

EKK

Rallye Nova Gorica: 1. De Cecco/Barigelli

(ITA) Ford Focus WRC 26:09,3; 2. Grudina/Turlo (ITA) +49,4; 3. Laurencich/Mlakar (ITA) +56,5; 4. Zbogar/Lah (SLO) (beide Renault Clio); 5. Kramer/Sappl (AUT) Mitsubishi Evo 6,5 +1:47,8.



EKK

Der Grip stimmte nicht ganz, und so musste sich »Highlander« Alfred Kramer mit dem vierten Rang begnügen.